

Rauschgoldengala, Rauschgoldengala,
Breit dei Flügl aus!
Flöig mit deiner goldna Krona
Ah ins Gäßla, wou mir wohna;
Kumm in unser Haus!

Rauschgoldengala, Rauschgoldengala,
Flöig ins Zimmer rei!
Putz as Baimla afn Tischla,
Hintn stöihts im Fensternischla.
Kumm heint nacht scho glei!

Rauschgoldengala, Rauschgoldengala,
Nimm dei Säckla mit!
I mecht gern a groußa Dockn
Mit recht schöni blondi Lockn;
Sei so gout, i bitt!

Rauschgoldengala, Rauschgoldengala,
Här mi etz nu oh:
Leg in Vatter und der Mamma
A klans Böibla in die Kamma,
Söiß wöi Marzipoh.

Rauschgoldengala, Rauschgoldengala,
Mach der halt döi Möih!
Flöig mit deiner goldna Krona
Ah ins Gäßla, wou mir wohna!
Gell, i dank der schöi!

Georg Herbolzheimer

②öi G'schicht iß vou'ra grauß'n Stood,
Ih bin scho dort'n g'wös'n,
Und wöi sih Alles zoutrog'n grod,
Dös könn daou Jedes lös'n.

Dort haut halt g'wohnt a Fouhermoh,
Su in sein best'n Jauhr'n,
Der haut, su lang er denk'n koh,
Die Kaufmannsgöiter g'fauhr'n.

Er haut mit seiner Fouherei
Ahn Bünd'l Göld derworb'n.
Und endl'i — no dös mouß ja seih,
Daou iß er halt ah g'storb'n.

Doch vur sein End waor er su g'scheid,
Läßt sih ahn Grobstah haua,
Den könn mer, wenn der Wög nit z'weit,
Dort af den Kөрchhuf schaua.

Daou haut der Stahmez ('s iß ka G'spaß)
Möin all seih Kunst ohwend'n,
Und wer den Stah g'sög'n af der RaHS,
Wird g'wiß nit drüber schänd'n.

Seih Nohma iß neih g'haut in Stah
Ganz unt'n rum zon lös'n.
Daou will ih's öizet schreib'n allah,
Wöi's dort iß neih g'haut g'wös'n.

Su haßt's: „Ih Laurenz Druck'nbrod,
„Wenn ih ahmoal bin dröb'n,
„Su bitt ih dih, meih löiber Gott,
„Gi mir des äiwi Löb'n;
„Denn wenn ih wär, wöi du, Herr Gott,
„Und du thöist oh mih denk'n,
„Ih thöit dir Laurenz Druck'nbrod
„Des äiwi Löb'n ah schenk'n.“